

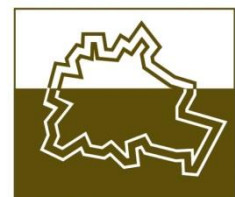
Moor am Bullengraben

Bearbeitung:

**Christian Heller
Diana Möller
Christian Klingenuß
Tina Thrum
Jutta Zeitz**

Humboldt-Universität zu Berlin
Albrecht Daniel Thaer-Institut für
Agrar- und Gartenbauwissenschaften
Fachgebiet Bodenkunde und Standortlehre

Juni 2015



**Berliner
MOORBÖDEN
im Klimawandel**

Forschungsprojekt im Umweltentlastungsprogramm II Berlin



Dieses Vorhaben wird von der
Europäischen Union kofinanziert
(Europäischer Fonds für regionale
Entwicklung)



Investition in Ihre Zukunft!

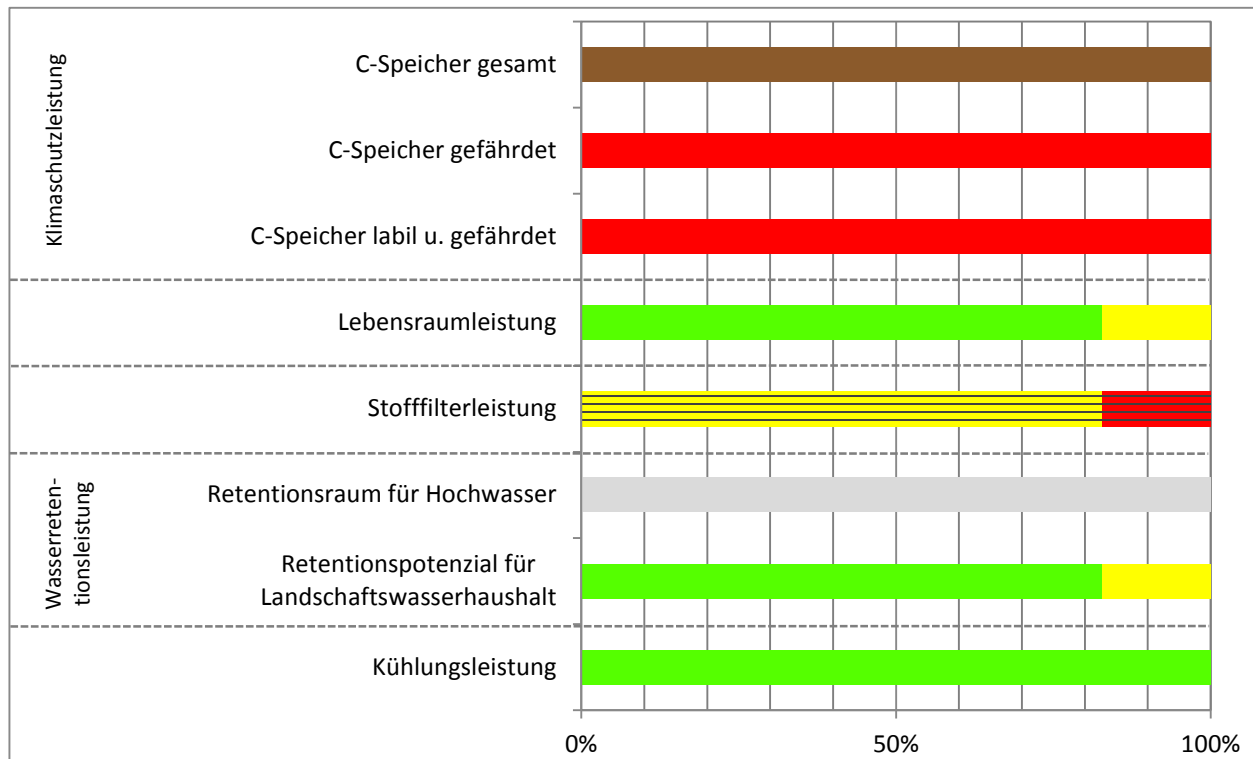
...eine Chance durch Europa!

Steckbriefe der Mooregebiete Berlins

Schutzstatus	-
Ökologischer Moortyp (primär)	eutroph- bis mesotroph-subneutral
Ökologischer Moortyp (sekundär, aktuell)	eutroph-subneutral
Hydrogenetischer Moortyp	Verlandungsmoor
Entwicklungszieltyp	Reichmoor, bewaldet
Moorfläche	1,2 ha
Moormächtigkeit (Zentrum)	> 6,5 m
Boden(-sub)typ(en), dominant	Erdniedermoor
C-Speicher [C _{org}]	<ul style="list-style-type: none"> • gesamt > 3.498 t $\hat{=}$ > 3.016 t/ha • gefährdet 299 t $\hat{=}$ 258 t/ha • labil u. gefährdet 55 t $\hat{=}$ 31 t/ha
CO ₂ -Speicher [CO ₂ -Äquivalente]	<ul style="list-style-type: none"> • gesamt > 12.839 t $\hat{=}$ > 11.068 t/ha • gefährdet 1.097 t $\hat{=}$ 945. t/ha • labil u. gefährdet 129 t $\hat{=}$ 111 t/ha

Die Bullengrabenniederung ist eine aus glazialen Sanden aufgebaute ehemalige Schmelzwasserrinne. In tiefen Senken lagerten sich teilweise mehrere Meter mächtige, z. T. kalkhaltige Mineral- und Organomudden ab, auf denen sich Niedermoor- und Bruchwaldtorfe mit Mächtigkeiten über 2 m bildeten. Es konnten Moormächtigkeiten über 6,5 m festgestellt werden. Zur Trockenlegung der Niederung wurde ein Entwässerungsgraben – der heutige Bullengraben – im Zentrum künstlich angelegt. Dies führte in Verbindung mit weiteren baulichen Maßnahmen zu einer deutlichen Grundwasserabsenkung und damit zur Bodendegradierung sowie zum Verlust großer Moorflächen. Außerdem wird das Gebiet von der Trinkwasserförderung beeinflusst. Die Restfläche des Moores weist aktuell vererdete Oberböden bis etwa 30 cm unter Geländeoberfläche auf. Diese enthalten anthropogene Sandbeimengungen. Die reliktsichen Degradierungserscheinungen reichen deutlich tiefer, was für eine frühere intensivere Entwässerung spricht.

Aufgrund der bodenkundlichen Befunde ist der Entwicklungszieltyp das bewaldete Reichmoor, was dem Biotopbestand entspricht. Da das Moor zu trocken ist, sollten technische Möglichkeiten zur Verbesserung des Wasserhaushaltes geprüft werden.



Klimaschutzleistung

C-Speicher gesamt

C_{org} [t/ha]	Bewertung
≤ 900	hoch
> 900 - ≤ 1800	sehr hoch
> 1800	extrem hoch

C-Speicher gefährdet

$C_{org\ gef.}$ [t/ha]	Bewertung
0	gering
> 0 - ≤ 200	mittel
> 200	hoch

C-Speicher labil u. gefährdet

C_{hwe} [t/ha]	Bewertung
0	gering
> 0 - ≤ 25	mittel
> 25	hoch

Lebensraumleistung

Wasserstufe aus Boden und Vegetation

Wasserstufe	Bewertung
≥ 4+	gut
3+	mittel
≤ 2+	schlecht

Abwertung Biotopstruktur

nicht standortgerechte Gehölzbestände (Deckung > 30 %) und/oder Moor-Degenerationsstadien

Trophiebewertung

Nährstoffüberfrachtung

Stofffilterleistung

Wasserstufe aus Boden und Vegetation

Wasserstufe	Bewertung
5+	Torfbildung
4+, 4+/5+	Torferhaltung
≤ 3+	Torfzehrung

Trinkwassergefährdung

Lage im Absenkrichter

Eutrophierungsgefährdung

für unterliegende Gewässer

Wasserretentionsleistung

Retentionsraum für Hochwasser

Lage im Überflutungsbereich (HQ 100)	Bewertung
keine	keine
< 50 % der gesamten Mooregebietsfläche	mittel
≥ 50 % der gesamten Mooregebietsfläche	hoch

Retentionspotenzial für Landschaftswasserhaushalt

Wasserretention	Bewertung
hoch	hoch
mittel	mittel
gering	gering

Kühlungsleistung

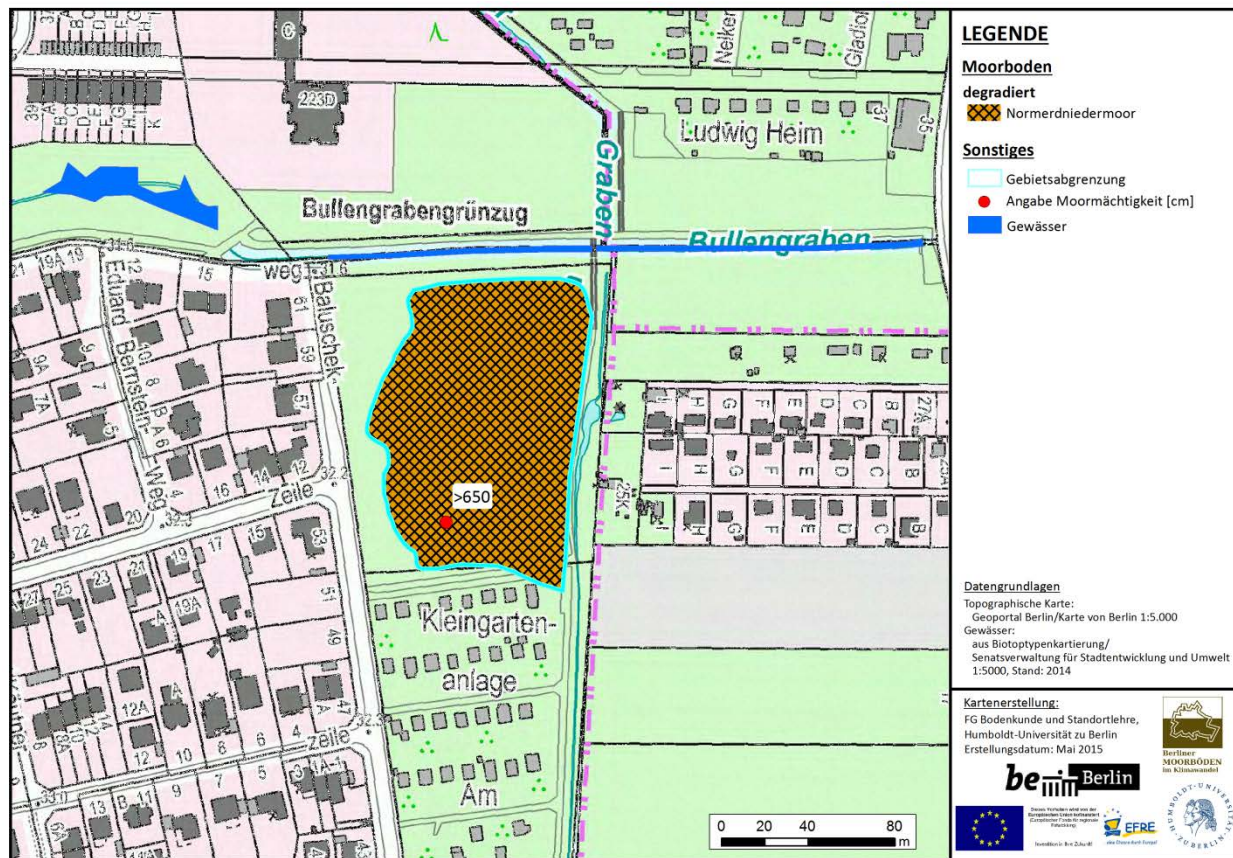
Wasserstufe aus Boden und Vegetation

Wasserstufe	Bewertung
≥ 3+	gut
2+/1	mittel
2-	schlecht

Stadtklimatische Relevanz

liegt nicht im Kaltluftaustauschgebiet und/oder 200 m-Siedlungspuffer

Steckbriefe der Mooregebiete Berlins



Moorbodenkarte mit Aufnahmeort und Moormächtigkeit.